

# „Startup-Stadt Luxemburg“

620 Gäste kamen zur Eröffnung des „House of Startups“ - auch das großherzogliche Paar



Handelskammer-Präsident Michel Wurth begrüßt...



...das großherzogliche Paar und Vizepremier Etienne Schneider sowie die anderen zahlreichen Gäste

Fotos: Editpress/Alain Richard

LUXEMBURG  
CORDELIA CHATON

Alles, was in Politik und Wirtschaft Rang und Namen hatte, war gestern Nachmittag zur Eröffnung des „House of Startups“ (HOST) in die Rue de Laboratoire gekommen. Unter den 620 Gästen waren Vizepremier und Wirtschaftsminister Etienne Schneider, Finanzminister Pierre Gramegna, Familien- und Integrationsministerin Corinne Cahen, Alfi-Chairwoman Denise Voss, CSSF-Generaldirektor Claude Marx, Handelskammer-Generaldirektor Carlo Thelen, CSV-Spitzenkandidat Claude Wiseler, LSAP-Fraktions-Chef Alex Bodry, BIL-Vorstandsvorsitzender Hugues Delcour, FEDIL-Präsident Nicolas Buck oder der scheidende Chef der BGL BNP Paribas, Carlo Thill. Die prominentesten Gäste waren natürlich der Großherzog und die Großherzogin. Neben dem Staatsoberhaupt hatte auch der Premier zugesagt, konnte jedoch wegen der Unwetter und der daraus resultierenden Notlage nicht kommen. Er ließ sich durch den Vizepremier vertreten.

Michel Wurth, Präsident der Handelskammer, eröffnete den Rede-Reigen. „Seit dem 175. Geburtstag der Handelskammer habe ich nicht mehr so viele Menschen gesehen. Toll, dass sie alle an die Zukunft von Luxemburg glauben“, meinte er augenzwinkernd. Wurth zeigte sich erfreut, dass es nach schlechten Nachrichten wie eben jenem Unwetter oder auch

## „Das ‚House of Startups‘ ist das fehlende Element“

MICHEL WURTH, Präsident der Handelskammer



Drei Inkubatoren und zwei Beschleuniger sind bereits eingezogen

Foto: Editpress/Hervé Montaigu

den US-Strafzöllen mit der Eröffnung endlich eine gute gebe. Der Wunsch nach einer solchen Struktur sei entstanden, nachdem Buck die Idee angestoßen hatte und Hauptstadt-Bürgermeisterin Lydie Polfer sie gern unterstützte, „um Luxemburg auf die Karte der Startup-Städte zu setzen“. Nachdem ein Gebäude in der Rue Glesener sich als ungeeignet erwies, sei das „Dôme“ nun die richtige Wahl und in einer Rekordzeit von rund sieben Monaten bezugsfertig gewesen. „Das House of Startups ist eine menschliche und finanzielle Investition“, stellte er fest. „Es soll allen Unternehmen dienen.“ Das Haus sei die dritte Struktur nach dem „House of Training“ und dem „House of Entrepreneurship“.

Dann sprach Vizepremier Schneider, der sich angesichts der im Saal herrschenden Hitze kurz fasste und die Handelskammer als Initiator beglückwünschte. Er verwies auf 20 Jahre Technoport und die Startup-Konferenz „Arch Summit“. „Das ist der Beweis, dass Luxemburg eine offene und moderne Nation ist.“ Hauptstadt-Bürgermeisterin Polfer dankte insbesondere dem großherzoglichen Paar und freut sich schon auf die offizielle Einweihung des „Luxembourg-City Incubator“ im September.

Das HOST beherbergt auf vier Etagen die Inkubatoren „Luxembourg House of Financial Technology“ (LHoFT), „Luxembourg-City Incubator“ sowie „Hub@Luxembourg“ und die Acceleratoren „Nyuko“ und „International Climate Finance Accelerator Luxembourg“ (ICFA). ●